



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

16. Kap. Kentlich wodanich dat de vrucht is des edelen wynstockes

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

der in dynen handen bevele ic mynen gheest, salich in tijt
unde in ewicheit, allene overmits syn guetheit, want he is
een vader der barmherticheit unde god alles troestes, allen
armen behulpelic unde allen droevyghen troestelic in tijt
5 unde in ewicheit.

XVI. Kap.

Kentlic wodanich dat de vrucht is des edelen wynstockes.

Nae dattu een luttel hebst ghemerket, o ynnighe sele, van
desses wynstockes bloemen unde loeff, dat is van dyns
10 verlosers gloriose namen unde guetlike woerden anden
cruce, voert salstu een luttel horen van der vrucht des
selven wynstockes, dat syn de edele druven, hangende an-
den wynstocke. De bloemen unde blader syn over all
genoechlic, och woedanich mach dan de vrucht wesen een
15 luttel te smakene in tijt, te versadene^{1*} unde te salighen^{2*}
in ewicheit. Waerlike desses wynstockes vrucht is over all
unbescrijfflic allen handen, unvertellic allen tunghen, boven
maten begheerlic allen herten sunder ghetall, soete unde
mynlic allen ynnighen selen, als de mynnende sele spreket
20 in den boeke der leefden:¹ Ic sat under de scheme myns
ghemynnedden unde syn vrucht was soete myner kelen.
Claerlike de vrucht is jhesus^{3*} selven, in den wynstoc syns
cruces,^{4*} alheel begheerlic allen dorstighen,^{5*} over all myn-
lick allen droevighen herten,^{6*} behulpelic allen behoevy-
25 gen. Daniel sach enen wonderliken boem.² He bescreeff^{7*}
den boem, dat he schone, sterck, dyep, hoech unde lanc unde
breet^{8*} was, mer de vrucht was boven maten kostel, over
all unbescrijfflic. Aldus is unses heren cruce de kostel
30 ren, visschen unde voegelen spyset, dat syn alle menschen

^{1*} versadende ^{2*} saligende ^{3*} † cristus ^{4*} an den cruce,
dat syn wynstock was ^{5*} † herten ^{6*} — herten
^{7*} bescreyft ^{8*} hoch, deip, breet unde lanck

¹ Cant. 2, 3. ² Dan. c. 4, 7.

in mennigherleye state. Alle woerden se ghespysset van des cruces vrucht, alle untfangen se eren kost in cristo jhesu, de selven is de aller edelste druve, hangende an den wynstoc syns cruces, alheel rijpe in hette der sunnen, syns aller-
 5 meesten lydens anden cruce in^{1*} syn lijff unde^{2*} lede van buten unde allermeest in syns selves vlammyghe leefte in syn herte van bynnen. Claerlike jhesus is de wyndruve roet unde blanck, als de mynnende sele spreket in den boeke der leeften:¹ Myn gemynede is roet unde wit, utverkoerne
 10 ut dusend. Och he is wit, blanck overmits syn allermeeste reynicheit unde roet overmits syn allermeeste mynlicheit. Desse druve hanget anden wynstoc, dat is cristus anden cruce. In der bybelen staet,² dat moyses sande somyghe mannen van israhel uter woestenyen int land van beloften.
 15 De solden em brengen de vrucht des landes van beloften in de woesteny, dat se de vrucht mochten syen unde smaken unde daermede^{3*} ghesterket werden te strydene unde te aerbeydene int selve^{4*} land te komene unde daer overvloedeliken versadet^{5*} werden van vulheit der vrucht. Doe
 20 sneden se ene schone, kostele wyndruve myt synen rancken vanden wynstoc int land van beloften unde de druve droegen twe mannen tusschen em^{6*} an enen drechboem uten lande van beloften to den volke van israhel in de woesteny. De voerganger, desser druven dragende, en kunden
 25 se nicht syen, noch ruken, noch smaken, um dat em de wyndruve up synen rugge was. Mer he mochte voelen de last syns draghens sunder ghenoechte. Mer de achter genc, de sach de kostele wyndruve myt ghenoechten unde mocht se ruken

^{1*} — in ^{2*} syn ^{3*} B. moyses sande... uter woestenyen int land van beloften in de woesteny, dat se de vrucht mochten syen unde smaken, de solden em brengen de vrucht des landes unde daermede... (M. hat den besseren Text) ^{4*} — selve ^{5*} gesadet ^{6*} — tusschen em

¹ Cant. 5, 10. ² Josue Kap. 2.

unde smaken over al in genoechten, daer af pluckende. Aldus ist gheesteliken te verstaene, dat cristus,^{1*} verloser der werlt, is gekomen uten^{2*} vaderlande, uten hoechsten hemel in de arme woestenyne desser^{3*} werlt, anden cruce
 5 verlosende alle menschen. Waerlike he is de aller schoenste wyndruve, ghedragen anden drechboem syns cruces. Twe manne droeghen em tusschen em selven: Dat syn twe testamenten betughen syn toekomst. De^{4*} voerganger ist oelde testament in der oelden ee, dat heeft syn komen
 10 mennichvoldeliken betughet myt vele figuren, prophecien, offerhande, alst in der oelden ee woentlic was. Darmede woert gheestelic bedudet, dat cristus em ghelovet was unde noch komen solde, de werlt te verlosene myt syns selves offer anden cruce. Och de voerganger droech dessen wyn-
 15 druven up syne schulderen in swoerheit der oelden ee. Mer he en kunde se noch syen, noch tasten, noch smaken, um dat he synen rugge daer ankeerden, ghelovende, dat cristus, de druve anden cruce, noch komen solde nae em.^{5*} Daer umme bleeff desses draghers herte, hand, mund sunder
 20 ghenoechte, sunder tasten, sunder smaken unde syne oghen en mochte nicht syen de druve sunder syn aerbeydelic umkeren.^{6*} Dan mochte he oversyd merken, dat em de druve volgede. Aldus gheloveden de oeld^{7*} vaders, dat cristus na em solde gheboren werden, verloser der werlt anden
 25 cruce, daer em wonderlike na verlangede, mer se mosten voerhen gaen. Also sprac unse here selven to synen discipulen, als lucas scrijft:¹ Ic segge u waerlike, dat vele konynghen unde propheten unde rechtveerdighen begheerden te syene,^{8*} to horene, dat ghi syet unde hoert, unde et^{9*}
 30 en is

^{1*} † de ^{2*} † oversten

^{3*} † bysteren ^{4*} desse ^{5*} noch komen solde anden cruce na em ^{6*} sunder smaken, sunder ghenochten, sunder tasten unde syn oghen en kunden ock de druven nicht seen sunder syn aerbeydelick umkeren ^{7*} oelden

^{8*} † unde ^{9*} dat

¹ Luc. 10, 24.

em nicht ghegheven. De achterste dragher desser wyndru-
 ven is dat nye testament unde^{1*} tijt der gracien. Desse dra-
 get de druve voer synen ogen, handen unde mund. Aldus
 ist nye testament betughende, dat cristus ghekomen is, ver-
 5 loser der werlt anden cruce, over al in ghenoechten, um
 dat nu alle cristene menschen eren verloser kennen, myn-
 nen, dancken, dencken ut ganssen herten. Och uns is ghe-
 gheven te smakene desse edele wyndruve, als wy unses
 heren lijf, zele,^{2*} godheit unde menscheit^{3*} untfanghen int
 10 weerde hilghe sacrament, dat den voerganger in der oelden
 ee nicht en was verleent. Aldus is desse druve ghebracht
 in de woestenyen den volke van Israhel, dat is, allen ghelo-
 vyghen. Daermede syn se ghesterket in den aerbeyd des
 reysens unde strydens teghen alle vyanden. Alle marte-
 15 lers unde alle hilghen, ynnighe^{4*} lude en vermochten also
 nicht^{5*} staen in den stryd teghen alle sunden, noch alsoe
 stadeliken aerbeyden in den wech des heren, in den werc
 der dogheden, hadden se nicht ghesyen unde ghesmaket
 van soeticheit desser wyndruven in der woestenyen. Ja
 20 oic edel, teder juncferen weren allen^{6*} tyrannen te sterck^{7*}
 overmits de cracht unses^{8*} heren, in em werkende genade-
 liken boven natueren. O ynnighe sele, mochte desse wyn-
 druve also soete^{9*} wesen, een luttel ghesyen unde ghesma-
 ket in der woestenyen in tijt,^{10*} och wat mach dan de
 25 overvloedige wyn wesen int overste jherusalem in ewicheit.

XVII. Kap.

Woe vrolike herten dat de edele wyndruven kunnen maken.

Natuerlike de wyndruve maket vrolike herten unde doet
 vergeten alle oelde unrechten unde vyandschop. Aldus ma-
 30 kede cristus anden cruce grote vrentschop tusschen synen
 hemelschen va-

1* in 2* † unde 3* — unde menscheit 4* ynnighe, hillige

5* † to 6* † bosen 7* strack

8* † leven 9* † unde crachtich 10* — in tijt